

G. Kleinböck MdL / Bürgerbüro, Metzgergasse 1, 68526 Ladenburg

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur

Herrn Minister

Winfried Hermann

Postfach 103452

70173 Stuttgart

Ladenburg, 21.10.2016

### **Förderung des Betriebshofumbaus in Heidelberg**

Sehr geehrter Herr Minister Hermann,

bei einem Gespräch mit einer Stadträtin meines Betreuungswahlkreises Heidelberg, Irmtraud Spinner, machte mich diese auf die aktuelle Situation des Betriebshofs der rnv in Heidelberg aufmerksam. Bereits seit mehreren Jahren wird in Heidelberg wegen Effizienzgründen über eine Verlagerung des Betriebshofs oder einen Umbau am bisherigen Standort debattiert. Eine aktuelle Machbarkeitsuntersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass der Betriebshof auf den so genannten „Großen Ochsenkopf“ (eine Grünfläche) verlagert werden sollte. Die Bezirksbeiräte der betroffenen Stadtteile Bergheim und Wieblingen lehnten dies jedoch ab. In der Folge wurde die entsprechende Beschlussvorlage der Verwaltung aus dem Gremienlauf genommen.

Die Machbarkeitsuntersuchung stellt fest, dass die Kosten des Umbaus am jetzigen Standort (etwa 38 Millionen Euro, Berechnung aus 2014) in einem vertretbaren Maße über denen einer Verlagerung (etwa 33 Millionen Euro) liegen. Zugleich würde der Verbleib am jetzigen Standort einige Vorteile bieten: Straßenbahnen und Busse könnten hier kompakt untergebracht werden, alle Funktionsgebäude würden Platz finden, es fallen keine Leerkilometer an und es würde kein Eingriff in die Umwelt stattfinden. Dabei spielt aber selbstverständlich auch die Frage der möglichen Förderung eine Rolle.

Um zwischen den bestehenden Optionen besser abwägen zu können, bitte ich Sie, mir folgende Fragen zu beantworten:

- Wie viele Mittel sind noch bis 2019 für Betriebshöfe im Fördertopf der LGVFG-Mittel?
- Wie erfolgt die Anmeldung eines Projekts (Gibt es dazu einen Aufnahmeantrag? Gibt es dazu

eine Antragsfrist?)

- Wie hoch ist die Förderquote?
- Wie viele Anträge liegen vor, über die noch nicht entschieden ist?
- Und müssten entsprechende Fördergelder des LGVFG bis Ende des Jahres 2019 abgerechnet werden?

Nach meinem Kenntnisstand hat die rnv auch für den Betriebshof in Mannheim einen LGVFG-Antrag eingereicht. Könnte hier ein Zusammenhang mit der Förderung des Heidelberger Betriebshofs existieren?

Über Ihre Einschätzung zu meinen offenen Fragen wäre ich Ihnen dankbar – gerne können wir offene Fragen auch im Gespräch klären.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Kleinböck MdL